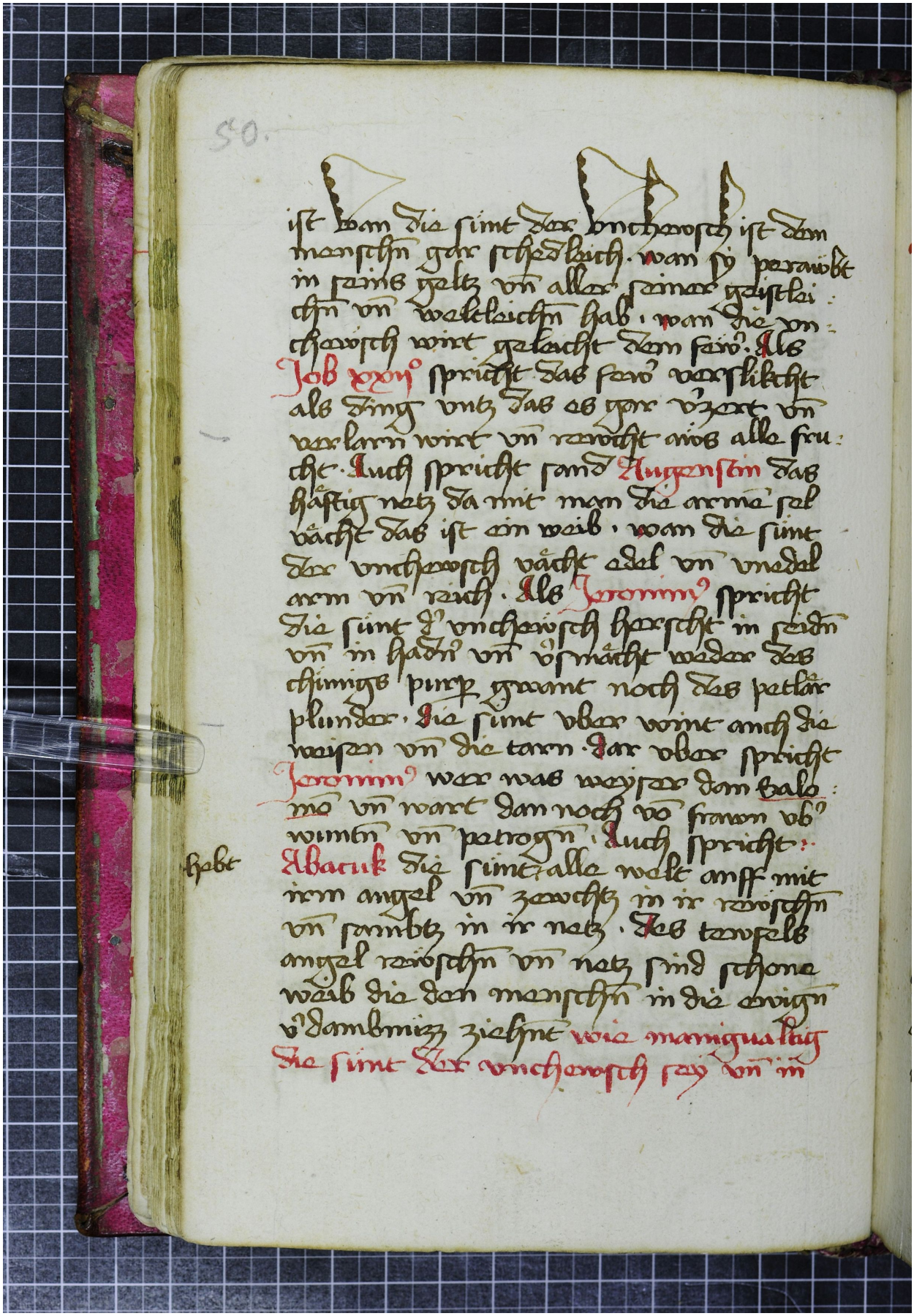
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



50.

ist wan die sint der unchewsch ist dem
menschn gar schedlich. wan sy peraubt
in seins gelts vn aller seiner geistli:
chn vn weltlichn hab. wan die vn:
chewsch wirt gelaicht dem fewr. Als
Job xxxi° spricht das fewr verslicht
als ding vnt das es gar vzert vn
verlarn wirt vn verwaist aus alle feu:
chte. Auch spricht sand Augenstin das
hastig netz da mit man die arme sel
vächt das ist ein weib. wan die sint
der unchewsch vächt edel vn vnedel
arm vn reich. Als Jeronim° spricht
die sint d' unchewsch herscht in seidn
vn in hadn vn vsmächt weder des
schimigs purp gramt noch des pettlär
plunder. die sint vber winc auch die
weisen vn die toren. Dar vber spricht
Jeronim° wer was weyser dan salo:
mo vn wart dan noch vo frauen vb'
wunden vn betrogen. Auch spricht:
hebt Abacuk die sint alle welt auff mit
irm angel vn zewchts in ir reuschn
vn sambts in ir netz. Des teufels
angel reuschn vn netz sind schone
weib die den menschn in die ewigen
vdambnizz ziehnt wie manigualtig
die sint der unchewsch sey vn in